

Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegskalender“) vom Verlag zu beziehen:
 Heft 1 bis 5, 192 Seiten stark, die Ereignisse bis 1. Juli 1916 umfassend, gegen Vorkaufsendung von M. 1.80 oder gegen Post-Nachnahme von M. 2.— frei ins Haus.

3. September.

Starker russischer Angriff nördlich von Zborow zurückgeschlagen, ebenso Angriffe östlich und südöstlich Brzezany und an der Magura. Die Ploska-Höhe in Feindeshand.

Beiderseits der Bistritz im Gyorgyo-Gebiete Gefechtsführung mit rumänischen Vortruppen.

Die Dobrudscha-Grenze zwischen der Donau und dem Schwarzen Meere von deutschen und bulgarischen Truppen überschritten.

Angriff mehrerer Marineluftschiffgeschwader auf London, Dartmouth und Harwich, auf Anlagen in den südöstlichen Grafschaften Englands und am Humber. Ein Zeppelin-Luftschiff bei Enfield in Flammen abgestürzt. Angriff von Luftschiffen des Heeres auf Südengland.

4. September.

Große und erbitterte Schlacht im Sommegebiet auf Front Beaumont bis zur Somme und südlich der Somme. Beiderseits der Ancre, bei Thiepval, nordwestlich Pozières, unsere Stellungen behauptet. Zwischen Ginchy und der Somme die deutsche erste Stellung zusammengeschossen, in der zweiten Verteidigungslinie dem Stoß Halt geboten. Guillemont und Le Forest in Feindeshand, Clergy umstritten. Südlich der Somme bei Barleux der Angriff blutig abgeschlagen, im übrigen durch unsere Artillerie unterbunden.

An der Souville-Schlucht eine vorspringende französische Stellung vom Feinde gesäubert.

Russische Angriffe westlich und südwestlich Luck völlig erfolglos, ebenso nördlich Zborow. Bei Brzezany den Russen örtliche Erfolge wieder entzogen. Gefecht bei Zielona. Die Russen bei Zabie, an der Magura und nördlich Dorna-Batra abgeschlagen.

In der Dobrudscha Vorrücken auf Lutran. Erfolg der auf Silistria vorgehenden Abteilung der Bulgaren gegen die Rumänen bei Hastoeij. Kurbunar genommen. Niederlage der Rumänen bei Kotschinar (Kocinar).

Die Forderungen des Bierverbands auf Ausweisungsbefehl an die deutschen Schiffe in griechischen Häfen, auf Entfernung unerwünschter Personen aus der Umgebung des Königs, auf die Aussicht über Post und Telegraphen usw. von Griechenland angenommen.

5. September.

Heißer Kampf zwischen Le Forest und der Somme sowie von Barleux bis südlich von Chilly. Chilly von den Franzosen genommen.

Gegenstöße der Russen südöstlich Brzezany in hartnäckigen Kämpfen vereitelt.

Südöstlich Brzezany das letzte am 3. September verlorene Grabenstück zurückgewonnen. Heftige Kämpfe am oberen Czeremoß und südlich Bystrzec. Zahlreiche russische Vorstöße bei Fundul Moldowi abgeschlagen.

Die befestigten Vorstellungen des Brückenkopfes von Lutran von Deutschen und Bulgaren erstürmt. Dobric, Baltshil, Kawarna, Kallatra von den Bulgaren besetzt.

Buzarest von Luftschiffen mit Bomben belegt. Seeflugzeugangriff auf die russische Flugstation Arensburg auf Desel.

6. September.

Im Somme-Gebiet Ansturm 28 englisch-französischer Divisionen. Nördlich der Somme ihre Angriffe blutig abgewiesen. Clergy in Feindeshand. Südlich der Somme die erste Stellung von Barleux bis südlich Chilly behauptet, nur die vordersten eingeebneten Gräben geräumt.

Westlich Boczow russische Angriffe gescheitert. Zwischen Zlota Lipa und Dnjestr neue russische Angriffe. Westlich Halicz unsere Front zurückgedrückt. Kleine Vorteile von den Russen südwestlich Zabie und Schipoth gewonnen.

Sieben Werke von Lutran erstürmt. Nördlich Dobric russisch-rumänische Kräfte abgewiesen.

Constanza von deutschen Seeflugzeugen mit Bomben belegt.

7. September.

Kampf auf der ganzen Sommelinie. Hartnäckige englische Angriffe bei Ginchy erfolglos. Südlich der Somme im nördlichen Abschnitt der Sturm der Franzosen zusammengebrochen, zwischen Berny—Deniecourt und beiderseits Chaulnes anfängliche Vorteile dem Feinde wieder entzogen.

Französische Angriffe gegen Front Bert Thiaumont—Bergwald; Gelände nordöstlich der Feste Souville verlorengegangen.

Zwischen Zlota Lipa und Dnjestr eine vorbereitete rückwärtige Stellung bezogen.

Russen südwestlich Zielona an der Baba Ludowa, westlich des Kirlibaba-Tales, Russen und Rumänen beiderseits Dorna Batra abgeschlagen.

Lutran erstürmt. 21 000 Rumänen gefangen, über 100 Geschütze erbeutet.

Die Häfen Kilwa, Kiwindsche und Kilwa Kiffiwani von den Engländern besetzt.

8. September.

Südlich der Somme die Franzosen mit großen Verlusten abgeschlagen; westlich Berny einzelne Grabenteile in ihrer Hand.

An der Zlota Lipa südöstlich Brzezany und an der Najarowka russische Angriffe gescheitert.

Deutsche Erfolge südwestlich Zielona und westlich Schipoth.

Kämpfe an der Straße Petroseny—Hatzeg. Westlich von Lait—Szerega vor überlegenem feindlichen Angriff

Zurücknahme der österreichisch-ungarischen Front auf das Hargita-Gebirge.

Abweisung russisch-rumänischer Truppen nördlich Dobric durch Bulgaren und Türken.

9. September.

Im Sommegebiet tagsüber Nachlassen der feindlichen Infanterieangriffe, Andauern des Artilleriekampfes. Wühlungen feindliche Angriffe am Foureaux-Wald und gegen Berny—Deniecourt.

Nordöstlich Feste Souville ein Teil verlorenen Bodens wieder genommen.

Zwischen Zlota Lipa und Dnjestr Angriffe der Russen zurückgeschlagen.

Starke feindliche Angriffe westlich und südwestlich Schipoth und bei Dorna Batra; nordwestlich des Capul ein Nachgeben gegen den feindlichen Druck.

Ein feindlicher Angriff bei Dobric gescheitert.

In der vergangenen Woche versenkt: 6 englische, 1 norwegischer, 1 dänischer Dampfer, 1 holländisches Motorfrachtschiff, 1 französischer Segler. Durch Mine untergegangen: 1 französischer, 1 italienischer Dampfer. Aus nicht angegebener Ursache untergegangen: 1 norwegischer Dampfer.